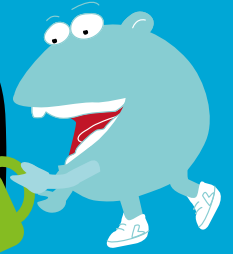


LINGO



02.2024

GLOBAL



KEIN LEBEN OHNE WASSER

+++ Wasser: Das flüssige Gold? +++ Wasserknappheit: Das Problem des 21. Jahrhunderts? +++ Wasser: Konsumgut oder Menschenrecht?

DARUM GEHT ES

Was bedeutet Wasser für dich?

Denk nach!

Die folgenden
Fragen helfen dir dabei.

Wie oft und wie stark regnet es in deiner Region?
Welche Folgen hat das? Hat sich die Menge des
Regens in den letzten Jahren verändert?

Was muss man tun, damit das Wasser so
sauber ist, dass man es trinken kann?

Wofür benutzt du jeden Tag Wasser?
Was passiert, wenn du zu Hause
kein Wasser hast?

Welche Unterschiede gibt es
bei dem **Zugang** zu
Trinkwasser
auf der Welt?

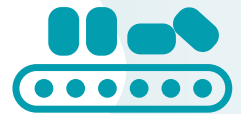
Wasser – das blaue Gold

Wasser ist im 21. Jahrhun-
dert die wichtigste Ressour-
ce für die Menschen.
Ohne Wasser gibt es
kein Leben!



Kochen

Wir brauchen Wasser
zum Kochen.



Produktion

Wir brauchen Wasser z. B.
für die Herstellung von
Lebensmitteln, Autos,
Textilien und Chemikalien.

Was ist sauberes Wasser?

Wasser ist sauber, wenn sich kein
Schmutz und keine **Schadstoffe**
darin befinden. Das ist besonders bei
Trinkwasser wichtig. Wie wir Wasser
reinigen, siehst du hier.





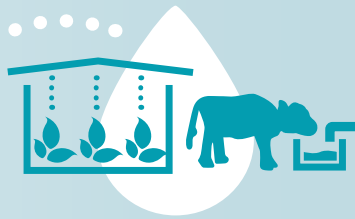
Trinken

Unser Körper braucht Wasser für fast alle Funktionen, z. B. für die **Regulierung** der Temperatur. Wasser enthält auch wichtige Mineralien und Spurenelemente.



Hygiene

Ohne Wasser können wir uns nicht waschen, duschen und unsere Zähne nicht putzen. Viele der **Sanitäreinrichtungen**, also Waschbecken, Duschen oder Toiletten, funktionieren mit Wasser.



Landwirtschaft

Pflanzen und Tiere brauchen Wasser zum Wachsen und Überleben.

Wofür brauchen wir Wasser?



Stromerzeugung

Mit Wasserkraftwerken kann man mechanische Energie (=Wasserkraft) in Strom umwandeln.



Transport

Wir benutzen Flüsse, **Kanäle** und Meere für **Warentransporte**.

WICHTIGE WÖRTER

-r Zugang, " -e

.....

-r Schadstoff, -e

.....

-e Regulierung, -en

.....

-e Sanitäreinrichtung, -en

.....

-r Kanal, " -e

.....

-r Warentransport, -e

.....

Wir sind nicht allein

Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert und möchten gemeinsam Lösungen finden. Die Ziele möchten sie bis 2030 erreichen. Ziel 6 ist es, dass Menschen Zugang zu sicherem und bezahlbarem Trinkwasser erhalten, dass man bessere Toiletten baut und Hygiene in Gemeinden fördert, dass man Wasserquellen intelligent für alle Menschen nutzt und Ökosysteme schützt.

Die anderen Ziele lernst du in den nächsten Lingo Global Magazinen kennen.



FAKTEN FINDEN

1,8 Milliarden Menschen nutzen verschmutztes Wasser und riskieren gefährliche Krankheiten wie Cholera, Typhus oder Polio.

Jedes Jahr sterben über **800.000** Menschen, weil sie unter schlechten **Hygienebedingungen** leben.

Fast **1.000** Kinder sterben täglich weltweit an Krankheiten, die durch schmutziges Wasser übertragen werden.

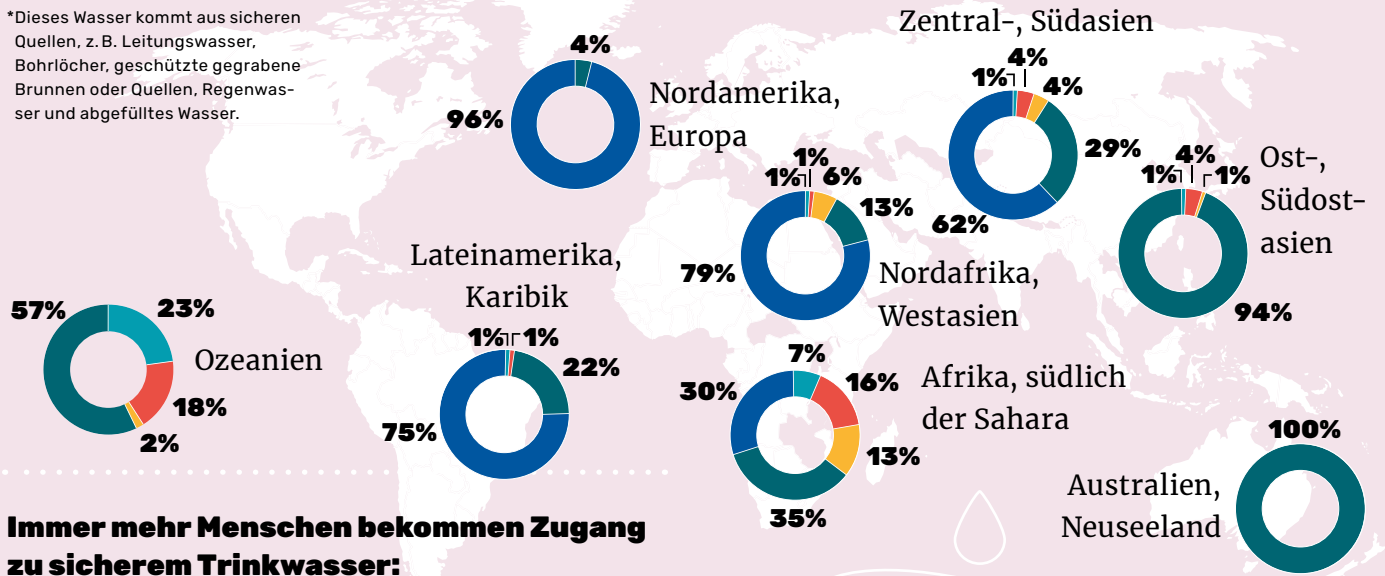
2,4 Milliarden Menschen weltweit haben keine Toilette mit fließendem Wasser.

DIE TRINKWASSERARTEN

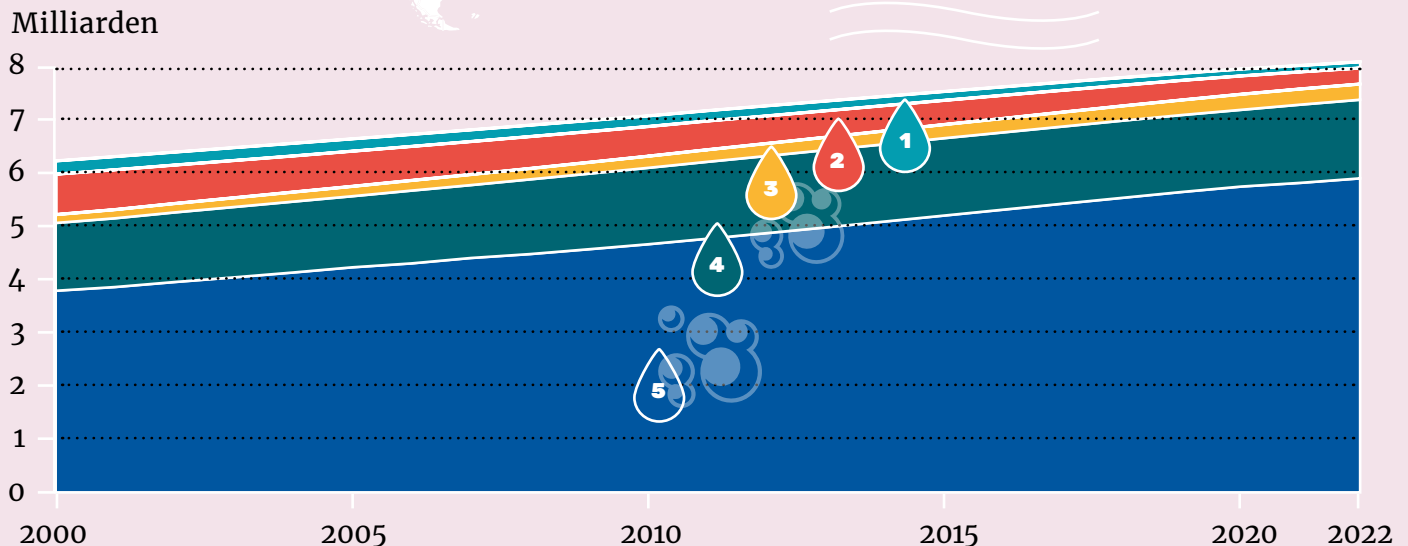
Es gibt **fünf Arten** von Trinkwasser, die Menschen weltweit **konsumieren**. Oberflächenwasser, unbehandeltes Wasser, limitiertes Wasser, normales Wasser und sicher behandeltes Wasser.

- 1 Oberflächenwasser**
 - Wasser direkt aus einem Fluss, Damm, See, Teich, Bach oder Kanal
- 2 Unbehandeltes Wasser**
 - Wasser aus einem ungeschützten Brunnen oder einer ungeschützten Quelle
- 3 „Limitiertes“ Wasser**
 - ein **Kriterium** für „sicher behandeltes Wasser“ nicht erfüllt
 - in über 30 Minuten erreichbar (Hin- und Rückweg)
- 4 „Normales Wasser“**
 - ein Kriterium für „sicher behandeltes Wasser“ nicht erfüllt
 - in unter 30 Minuten erreichbar (Hin- und Rückweg)
- 5 Sicher behandeltes Wasser***
 - vor Ort verfügbar
 - immer verfügbar
 - frei von Verschmutzung

*Dieses Wasser kommt aus sicheren Quellen, z. B. Leitungswasser, Bohrlöcher, geschützte gegrabene Brunnen oder Quellen, Regenwasser und abgefülltes Wasser.



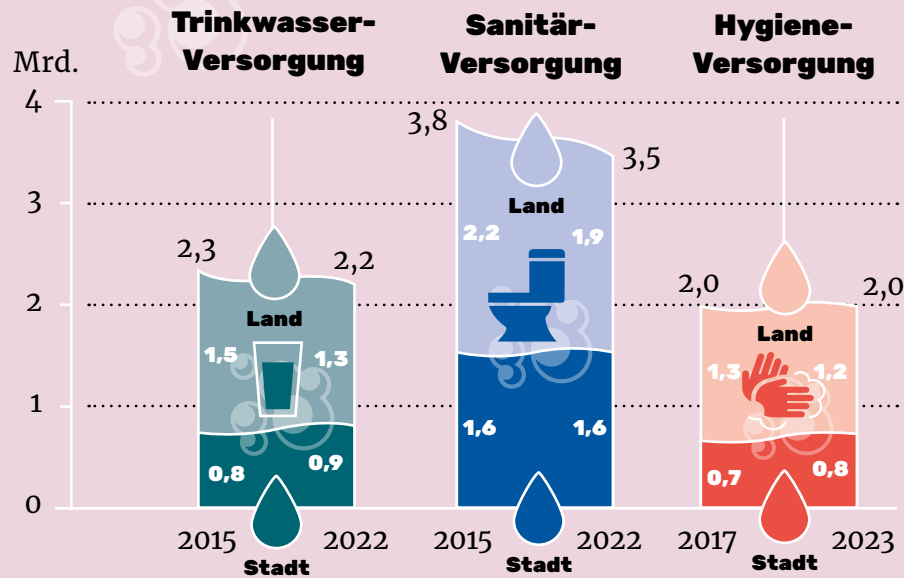
Immer mehr Menschen bekommen Zugang zu sicherem Trinkwasser:



MENSCHEN OHNE SICHEREN WASSERZUGANG

WICHTIGE WÖRTER

Diese Grafik zeigt, wie viele Menschen weltweit keinen Zugang zu Trinkwasser-, **Sanitär-** und **Hygiene-Versorgung** haben und dass diese Zahl sinkt. Sie zeigt aber auch, dass das vor allem für Menschen auf dem Land gilt, für die Städte bleiben die Zahlen gleich oder steigen leicht an.



-e Hygienebedingung, -en

-s Kriterium, -en

konsumieren

-e Sanitär-Versorgung

(ohne Plural)

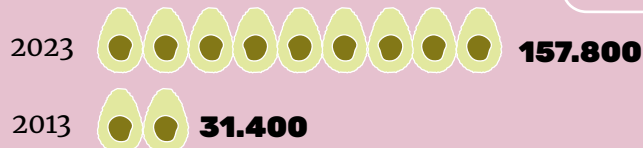
-e Hygiene-Versorgung

(ohne Plural)

WOFÜR WIR WASSER BRAUCHEN

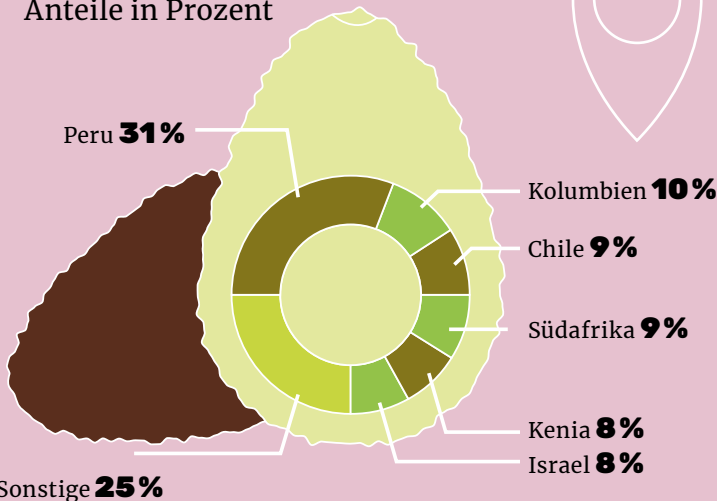
Avocados

Deutsche Importmenge im Jahr in Tonnen



Herkunftsländer

Anteile in Prozent



Fußabdruck

Fußabdrücke beziehen sich auf den Durchschnitt der globalen Produktion.

Wasser

in Liter pro kg

1.168



Avocado

CO₂e

pro kg*

0,6

204

Tomaten

0,8

3.186

Käse (Kuhmilch)

5,7

5.593

Butter

9,0

15.513

Rindfleisch

13,6

17.283

Schokolade

4,1

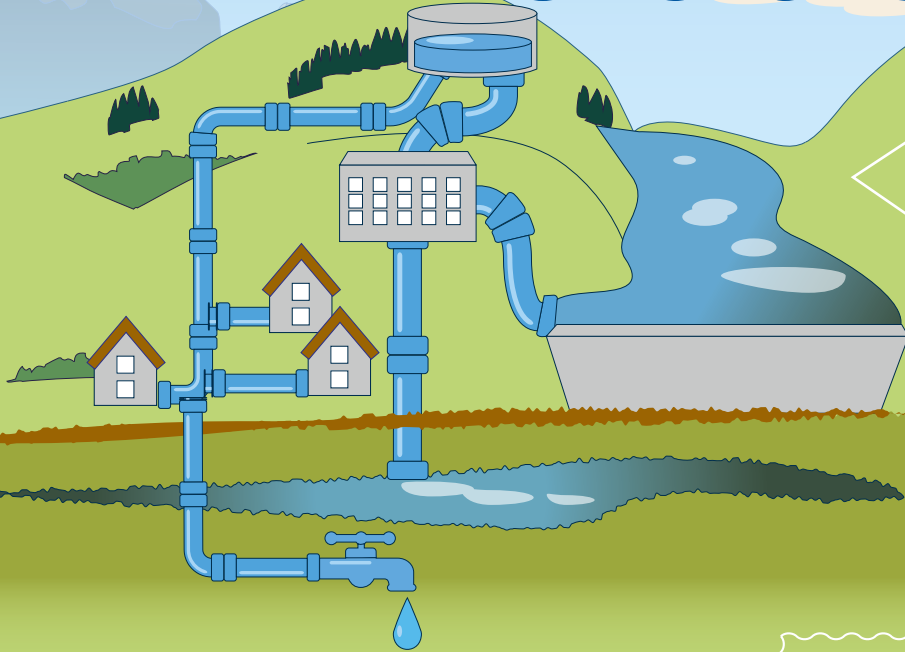
*CO₂e = Kohlenstoffdioxidäquivalente, Klimaauswirkungen der Treibhausgase umgerechnet in die Auswirkung von Kohlenstoffdioxid



ist das Recht auf „einwandfreies und sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung“ ein Menschenrecht.



Wasser: Das blaue Gold



Wie funktioniert eine gute Trinkwasserversorgung?

Das Wasser kommt aus Seen, Flüssen oder Brunnen und wird in Wasserwerken gereinigt. Das saubere Wasser fließt durch Leitungen in die Gebäude. Menschen trinken es, kochen und waschen damit und nutzen es für viele andere **Zwecke**. Man muss die Wasserleitungen regelmäßig **überprüfen**, damit das Wasser immer sauber bleibt und die Leitungen funktionsfähig bleiben.

Zugang zu Wasser

kann dem Staat oder einer Gemeinschaft oder privaten Unternehmen gehören.

Staatliche oder lokale Behörden ...

- verwalten die Trinkwasserversorgung.
- nehmen von der **Bevölkerung Entgelte** für die Trinkwasserversorgung und alles, was damit zu tun hat.
- haben nicht in allen Ländern die finanziellen und/oder technischen Mittel, um die gesamte Bevölkerung mit sauberem Wasser zu versorgen.

Ziel:

sicheres und **bezahlbares** Trinkwasser für alle Bewohner eines Landes, einer Region oder **Gemeinde**.

Private Unternehmen ...

- bauen Brunnen, um **Wasserquellen** zugänglich zu machen.
- erwerben das Recht, das Wasser zu nutzen und zu verteilen.
- möchten Wasser als Produkt allen Menschen gegen Bezahlung anbieten.
- können entscheiden, zu welchem Preis sie Wasser anbieten.
- können den **Zugang** zu Wasser **einschränken**.

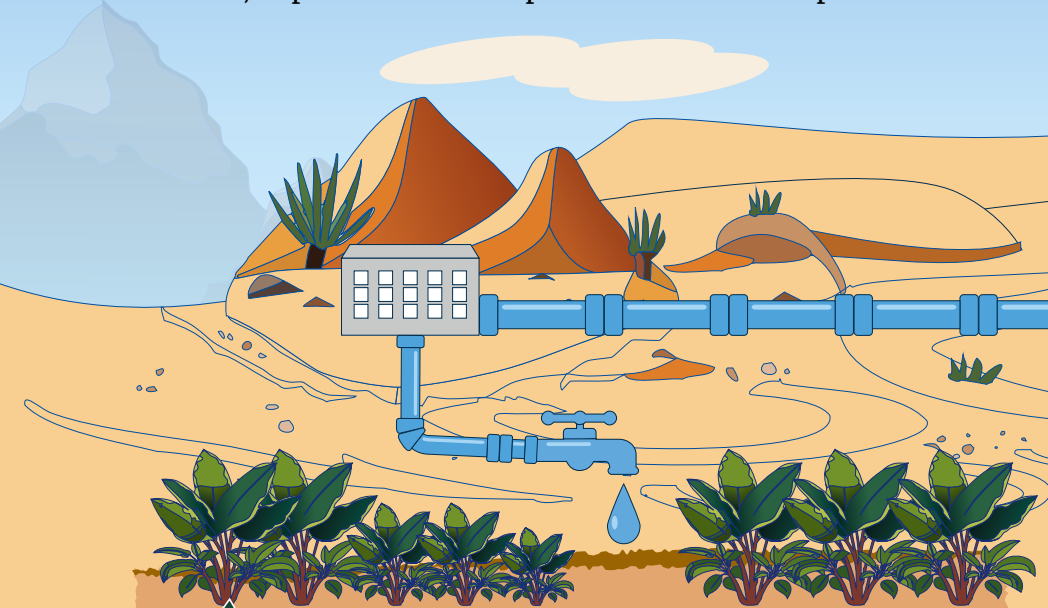
Probleme:

- Das Wasser für Haushalte und Unternehmen wird immer teurer.
- Besonders arme Menschen haben selten Zugang zu sauberem Trinkwasser oder können das saubere Trinkwasser nicht bezahlen.
- Es gibt **Ungleichheiten** in der Bevölkerung, weil reichere Gemeinden und Regionen besseren Zugang zu Wasser haben als ärmere.
- Der Grundwasserspiegel sinkt und Ökosysteme leiden.

Private Unternehmen, Beispiel Chile:

Einerseits: 100% der Wasserrechte sind privatisiert!

Das war durch ein Gesetz aus dem Jahr 1981 möglich. 80 % der Wasserrechte gehören in Chile jetzt Agrarunternehmen. Sie verbrauchen den Großteil des Wassers. Ihre Produkte, zum Beispiel Avocados, exportieren sie hauptsächlich nach Europa.



Für die Produktion von einem Kilo Avocado braucht man ungefähr 1.200 Liter Wasser. Durch den hohen Wasserverbrauch in der Agrarwirtschaft und durch den Klimawandel ist es zu Wassermangel und schweren Dürren gekommen. Aber die Unternehmen bewässern ihre Plantagen weiter. Kleinbauern haben nicht genug Wasser für ihre Felder und verlieren ihre Ernten. Das alte Gesetz wird sowohl national als auch international stark kritisiert.

Andererseits:

Wasserprivatisierung kann Vorteile bringen. Private Firmen können oft effizienter arbeiten und neue Technologien einsetzen. Sie können Geld in die Wasserinfrastruktur investieren und so bessere Wasserqualität bieten. Auch der Kundenservice kann besser werden, weil Firmen um Kunden werben. Privatisierung und Wettbewerb können dazu beitragen, dass Wasser besser verteilt wird. Zum Beispiel in Indien bieten Start-ups und Sozialunternehmen günstige Alternativen zu Wasser in Flaschen an, da die städtische Wasserversorgung nicht gut funktioniert.



WICHTIGE WÖRTER

-r Zweck, -e

.....

überprüfen

.....

-e Behörde, -n

.....

- e Bevölkerung, -en

.....

-s Entgelt, -e

.....

bezahlbar

.....

-e Gemeinde, -n

.....

-e Wasserquelle, -n

.....

-r Zugang, " -e

.....

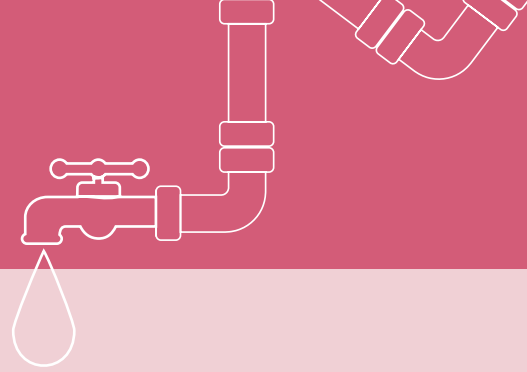
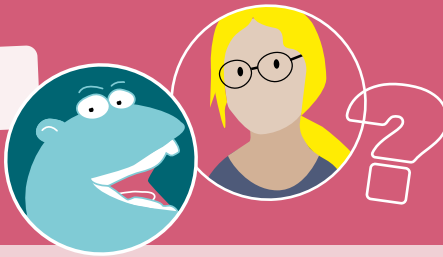
einschränken

.....

-e Ungleichheit, -en

.....





Wie heißt Du und was machst Du?



Ich heiße Carolin Stüdemann. Ich bin Geschäftsführender Vorstand von Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.



Welche Chancen und Herausforderungen bringen die nächsten Jahre im Bereich Wasser?



Was macht Viva con Aqua?



Viva con Agua setzt sich weltweit für den Zugang zu sauberem Trinkwasser ein. Dafür setzen wir Brunnenprojekte um. 2005 reiste Benjamin Adrion mit seinem Team nach Kuba. Er war Fußballspieler beim FC St. Pauli. Viele Menschen dort hatten kein sauberes Wasser. Deshalb gründete er Viva con Agua. Das ist spanisch und bedeutet: „Leben mit Wasser“.



Wir wollen das **Bewusstsein** für den Wasserverbrauch stärken. Nur wenn Menschen die Bedeutung von Wasserschutz verstehen, können sie ihr Verhalten nachhaltig ändern. Eine weitere Chance sehe ich in neuen Technologien. Zum Beispiel **Nebelnetze**. In Tansania filtern sie Trinkwasser aus dem Nebel. Eine große Herausforderung ist der Klimawandel. Er führt zu mehr Dürren und Extremwetter. Das erschwert die Wasserversorgung.



Was unterscheidet euch von anderen Organisationen, die Geld mit Wasser verdienen?



Wir wollen, dass alle Menschen Zugang zu Wasser bekommen. Um Brunnen zu bauen, brauchen wir Geld. Wir bekommen Geld vor allem durch Spenden. Wir wollen auch andere Mittel nutzen. Deshalb verkaufen wir Mineralwasser in Deutschland. Das **Mineralwasser** kommt aus unserer Region. Der Gewinn geht überwiegend in die Wasserprojekte. Auf den Flaschen befinden sich **Etiketten**. Diese erklären unsere Vision.



Gibt es eine Lösung? Was kann der/die Einzelne tun?



Menschen engagieren sich ehrenamtlich für Viva con Agua. Es ist wichtig, anderen Menschen von der Problematik zu erzählen. Wenn mehr Leute die Herausforderungen kennen, engagieren sich mehr und spenden Geld. Zuhause kann jeder Mensch auf den Wasserverbrauch achten.



LÖSUNGEN BITTE!



WELTWASSERTAG

Jedes Jahr am 22. März machen Menschen und Institutionen mit Aktionen darauf aufmerksam, dass wir ohne Wasser nicht leben können.



Das Schwermetall **Blei** ist **giftig** und **gesundheitsschädlich**. Früher waren Wasserleitungen aus Blei. Dort, wo es noch alte Leitungen gibt, kann Blei ins



Trinkwasser gelangen. Deshalb haben die Regierungen in **GHANA, SÜDAFRIKA** und **UGANDA** zusammen mit vielen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die „Global Lead-Free Water“-Initiative gegründet. Ihr Ziel: Sie wollen bis 2040 Blei aus dem Trinkwasser entfernen.

In **MAROKKO** will die Regierung bis 2027 alle Regionen mit Trinkwasser versorgen. Sie will zum Beispiel Gebiete, in denen es Wasser gibt, verbinden und mehrere **Staudämme** bauen. Dafür will sie rund 15 Milliarden US-Dollar ausgeben.



In **EUROPA** gibt es seit Januar 2023 die weltweit höchsten Standards für die Trinkwasserqualität. Die EU-Richtlinie ist aus der Bürgerinitiative Right2Water entstanden.



WICHTIGE WÖRTER

-s Mineralwasser, ~

.....

-s Etikett, -en

.....

-s Bewusstsein, -e

.....

-s Nebelnetz, -e

.....

-s Blei, -e

.....

giftig

.....

gesundheitsschädlich

.....





Kein Leben ohne Wasser! Diese Organisationen und Initiativen setzen sich für bessere, **hygienischere**, gesunde und **nachhaltige Lebensbedingungen** der Menschen ihren Ländern ein.



1

1 Modulo Sanitario

Mehr als 6 Millionen Menschen haben in Argentinien kein Badezimmer. Das ist hygienisch und gesundheitlich sehr problematisch, da Krankheitserreger dadurch sehr viel leichter übertragen werden können: Viele Kinder bekommen dort zum Beispiel **akuten Durchfall** und sterben sogar daran. Darum unterstützt die Initiative Modulo Sanitario ärmere Familien. Sie baut für sie ein eigenes Badezimmer mit Toilette, warmem und kaltem Wasser, Strom und Abflüssen und hilft bei der Finanzierung. Das verbessert die persönliche Hygienesituation für die Familien und so auch ihre Gesundheit und die Lebensqualität.



3 Nebelkollektoren gegen die Trockenheit

Spanien ist eines der trockensten Länder Europas. Die spanische Insel Gran Canaria droht zur Wüste zu werden. Das Projekt Life Nieblas bekämpft den Wassermangel in den Bergen der Insel mit Nebelkollektoren. Ein ähnliches Projekt (Pampa Colorada) gibt es auch in Chile. Die Nebelkollektoren fangen Wasser von Wolken und Nebel mit Netzen auf. So kann an Orten, die schlecht erreichbar sind oder an Orten, wo es wenig Wasser gibt, Wasser gewonnen werden.



2

2 Esel oder Kamele als Wasserträger

In Äthiopien gibt es sehr häufig Dürreperioden und immer mehr Brunnen trocknen aus. Deshalb werden die Wege zu den Wasserstellen länger. Das Wasserholen ist meistens Aufgabe von Frauen und Mädchen. Sie müssen das schwere Wasser oft viele Stunden tragen. Das ist nicht gut für ihre Gesundheit. Darum setzt sich die Wasserstiftung mit den Partnern Ethiopia Gospel Deliverance Church – Children and Youth Help Association, Pastor Yemaneberhan Endale und ORA International Deutschland e. V. dafür ein, dass vor allem Witwen mit Kindern einen Esel oder ein Kamel bekommen. So müssen sie das Wasser nicht mehr selbst tragen und können größere Mengen davon nach Hause bringen. Das **zusätzliche** Wasser können sie mit anderen Familien teilen, für den Anbau von Lebensmitteln nutzen oder auch verkaufen.



3

UND JETZT DU!

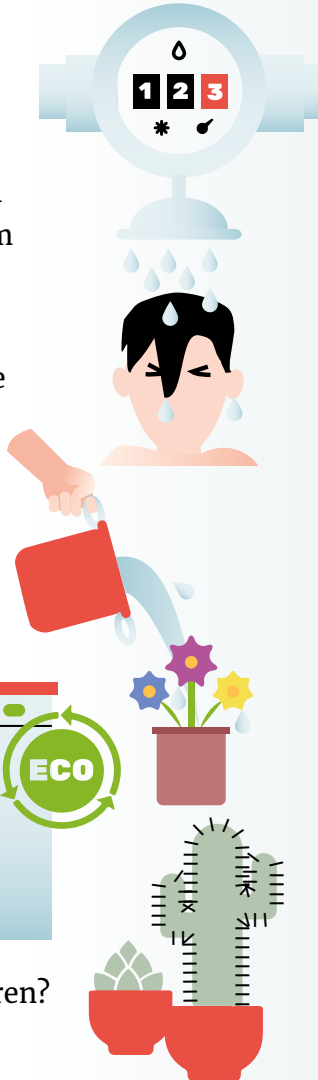


Du möchtest selbst aktiv werden und etwas gegen das Wasserproblem in der Welt tun? Hier findest du ein paar Tipps und Ideen für dich und deine Familie.

A Wasser ist kostbar!

Mit diesen Tipps kannst Du Wasser sparen:

- 1 Gibt es bei Dir zu Hause eine **Wasseruhr**, die den Wasserverbrauch erfasst? Wie viel Wasser verbraucht Deine Familie an einem Tag/in einer Woche/in einem Monat?
- 2 Dusche nur so lange wie Du brauchst, um Dich nass zu machen und danach die Seife abzuwaschen. Stoppe die Zeit.
- 3 Benutze (ungesalzenes) Nudelwasser oder Kochwasser zum Blumengießen.
- 4 Volle Spülmaschine: Nicht alles mit einem kleinen Fleck waschen – Du kannst auch Sparprogramme nutzen.
- 5 Pflanze im Garten nur Pflanzen an, die wenig Wasser brauchen und ohne zusätzliches Gießen auskommen.



Hast Du noch mehr Ideen, um Wasser zu sparen?

B Virtuelles Wasser!

In jedem Produkt steckt auch virtuelles Wasser, weil man Wasser für die Produktion benötigt! Wie viel **virtuelles** Wasser verbrauchst du? Rechne deinen Wasserfußabdruck aus.

Versuche, weniger Produkte mit einem großen **Wasserfußabdruck** zu konsumieren! Dokumentiere deine Erfahrungen beim (virtuellen) Wassersparen und tausche dich mit deinen Freundinnen und Freunden über deine Erfahrungen aus.



WICHTIGE WÖRTER

hygienisch

nachhaltig

-e Lebensbedingung, -en

akut

-r Durchfall, -e

-r Nebelkollektor, -en

-s Kamel, -e

-r Wasserträger, ~

zusätzlich

-e Wasseruhr, -en

virtuell

-r Wasserfußabdruck

(ohne Plural)

Filmreportage

Grünes, blaues
und graues Wasser
in eurer Stadt/
eurem Dorf.



A

wwW



Recherchiert im Internet

und befragt Personen, die viel über das Thema wissen.

- Was bedeutet Wasser bei euch? Wie geht man in eurer Stadt mit Wasser um?
- Was ist grünes, blaues und graues Wasser?
- Wo gibt es Beispiele für diese Wassertypen in eurer Stadt/eurem Dorf?
- Wie nutzt man das Wasser in eurer Stadt/eurem Dorf?



B

REC

Plant ein kurzes Video

zu diesem Thema.

- Erstellt einen Drehplan und schaut euch die Tipps zum Videodreh in Heft 3/2022 an.
- Zeigt die Ergebnisse eurer Recherche in einem Video.
- Gibt es kritische Aspekte und auch positive Dinge, über die ihr berichten wollt?
- Überlegt: Möchtet ihr das Video selbst erklären oder führt ihr auch ein Interview mit einem Experten durch?



C

Zeigt eure Videos

gegenseitig in der Klasse und gebt euch Feedback dazu.

IMPRESSUM

Herausgeber

Eduversum GmbH
Verlag und Bildungsagentur
Taanusstraße 52, 65183 Wiesbaden

Kooperationspartner

Goethe-Institut e.V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München

Gefördert durch das Auswärtige Amt

Verlag und Vertrieb
Eduversum GmbH

Projektleitung, Konzept, Inhalt

und Redaktion
Charlotte Höhn (verantwortl.)
Katharina Hahslinger

Autorin

Anna Pilaski

Fachliche Beratung

Dr. Katharina Ochse (Goethe Institut)
Kristine Petrušić (Goethe Institut)
Beate Widlok
Dr. Rainer E. Wicke
Dr. Heike Schettler (ScienceLab)
Dr. Anke Schmidt-Wächter (interDaF)
Katharina Sauer (interDaF)

Layout, Illustration, Satz

Alexander Weiler
Visuelle Kommunikation & Illustration
65510 Hünstetten

Bildnachweis

Picture Alliance: Seite 3 picture alliance/
dpa/dpa-infografik GmbH | dpa-infografik
GmbH (Trinkwasserversorgung im globalen
Vergleich); Seite 4 picture alliance/dpa/
dpa-infografik GmbH | dpa-infografik GmbH
(Informationen zu Avocados); Seite 8 picture
alliance / CHROMORANGE | Christian Ohde;
Seite 9 picture alliance/ ZUMAPRESS.com |
Roberto Almeida Aveledo (Eine Hand

greift nach einem Blatt Toilettenpapier);
picture-alliance / Helga Lade Fotoagentur
GmbH, Ger | Gläser (Ein Esel steht an einer
Trinkwasserquelle. Bei ihm steht ein Behälter
zur Wassergewinnung); picture alliance /
Georg Ismar/dpa | Georg Ismar (Netze, die
aufgespannt sind um Wasser aus Nebel
aufzufangen.)

MidjourneyAI: Titelbild erstellt durch
MidjourneyAI, Überarbeitung durch
Alexander Weiler (Wasser ist Leben);
Seite 8 (Weltwassertag); Seite 10 erstellt
durch MidjourneyAI, Überarbeitung durch
Alexander Weiler (Fußabdruck aus Wasser);

Das „Lingo Global“-Magazin
erscheint viermal jährlich.

Weitere Materialien finden Sie unter
www.lingonetz.de. Bei Fragen oder
Hinweisen zum Lingo-Magazin wenden
Sie sich bitte an unsere Redaktion:
redaktion@lingonetz.de.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung außerhalb der engen
Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlags unzulässig und
strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Digitalisierung
sowie die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

www.lingonetz.de



eduversum
VERLAG UND BILDUNGSAGENTUR



Auswärtiges Amt